

Mitteilung
- öffentlich -

Beratungsfolge:

Schulausschuss

Drucksachen-Nr.: 2021/049/1

am 23.02.2021

TOP:

**Stellungnahme zur Anfrage der CDU-FDP-Gruppe im Rat
„Sachstand Medienbildungskonzept und Medienentwicklungsplan an unseren
Laatzener Schulen,,**

Der Bund hat für alle Länder die Vorgabe gemacht, dass die Schulen über ein pädagogisch-technisches Einsatzkonzept verfügen müssen, wenn deren Schulträger Gelder im Rahmen des DigitalPakts beantragen. Für den Antrag selbst kann durch den Träger zunächst ein pädagogisch-technisches Anforderungsprofil in das digitale Antragsformular eingetragen werden. Mit Abschluss der jeweiligen Fördermaßnahme muss aber ein detailliertes Medienbildungskonzept der geförderten Schule vorliegen.

Neben dem Medienbildungskonzept der Schulen spielt der Medienentwicklungsplan des Schulträgers eine zentrale Rolle. In ihm finden sich Aussagen zu Beschaffung, Verwaltung, Pflege und Support der Hard- und Software an Schulen. Zum einen werden die Verwaltungsbereiche der Schulen ausgestattet, gewartet und betreut, zum anderen separat davon der Bereich der pädagogischen Unterrichtsmedien.

Ausgangspunkt des Medienentwicklungsplans ist die strategische Ausrichtung durch die Auswertung und Zusammenführung der individuellen Medienbildungskonzepte der Schulen zu einem Gesamtkonzept. Daraus ergeben sich die Anforderungen an die Ausstattung der Schulen mit möglichst homogenen Hard- und Softwarekomponenten.

Alle Laatzener Schulen in städtischer Trägerschaft haben ein individuelles Medienbildungskonzept erstellt bzw. vorhandene Konzepte aktualisiert oder überarbeitet. Darauf aufbauend befasst sich die Stadtverwaltung mit der Erstellung des Medienentwicklungsplans, um Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und Zielsetzungen für die Schulträgeraufgaben zu definieren und um den Schulen so Planungssicherheit für die Umsetzung ihrer pädagogischen Medienbildungskonzepte zu verschaffen.

Der Medienentwicklungsplan umfasst die Kapitel „Bestandsaufnahme“, „Ausstattungs-konzepte“, „Infrastruktur“, „Wartung & Support“, „Investition & Aufwand“ sowie „Umsetzung“. Der erste Entwurf des Medienentwicklungsplans ist bereits fertiggestellt und wird gegenwärtig durch externe Consultants auf Optimierungspotentiale hin überprüft. Nach gegenwärtigem Stand bestehen solche Potentiale noch teilweise bei

Vorlage gefertigt von	SV Team	Mitzeichnungen			
Diktatz.: 40					

den Themen „Infrastruktur“, „Ausstattungskonzeption“, „Wartung & Support“ sowie „Umsetzungs- und Investitionsplanung“. Ziel dieses Verfahrens ist, einen Medienentwicklungsplan zu erstellen, der auch in den kommenden Jahren eine feste und verlässliche Grundlage bildet. Zudem wurden im Rahmen dieses Prozesses auch Optimierungspotentiale bei einigen Medienbildungskonzepten der Schulen ermittelt, die nun bei der Fortschreibung der jeweiligen Medienbildungskonzepte unterstützt werden sollen. Im Ergebnis soll ein Medienentwicklungsplan vorliegen, der eng verzahnt auf detaillierten Medienbildungskonzepten der Schulen aufbaut, Medienentwicklungsplan und Medienbildungskonzepte müssen kompatibel sein.

Es ist vorgesehen, bis Mitte des Jahres 2021 den Medienentwicklungsplan fertigzustellen und im Schulausschuss zu präsentieren.

Im Auftrage

Sefan Zeilinger